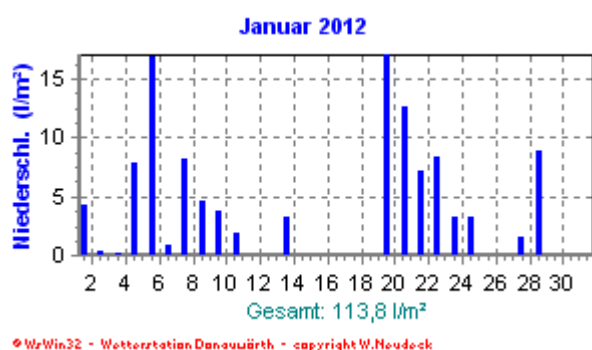
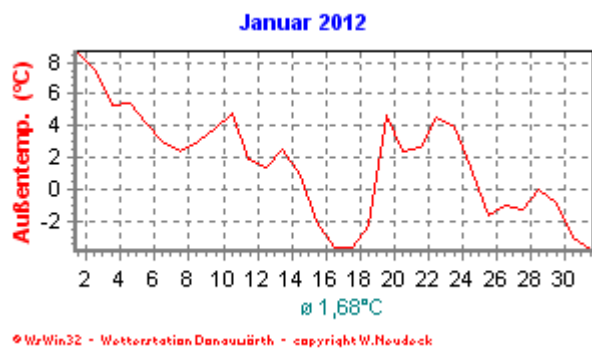


# Monatsberichte 2012

**Beachten:** Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte  
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: [wetter@wernerneudeck.de](mailto:wetter@wernerneudeck.de)

## Januar



### Erwähnenswert:

Die warme Witterung des Dezember setzte sich im Januar nahtlos fort. So lag die Durchschnittstemperatur bis zum 7. unglaubliche 5 Grad über dem Normalwert. Bis zum 13. waren lediglich 2 Frosttage zu verzeichnen. Erst am 14. zeichnete sich ein deutlicher Wandel ab und am 27. trat sogar der erste Eistag des Monats auf. Dennoch war der Monat zu warm, erkennbar an der niedrigen Zahl der Frosttage und der vernachlässigbaren Zahl von Eistagen. Dass es noch wärmer geht, zeigt Januar 2007, der einen Schnitt von 4,1°C aufwies. Um einen richtigen kalten Januar zu finden, muss man bis 2009 zurückgehen, wo ein Schnitt von -3,7°C zu verzeichnen war.

Von der Sonne wurden wir in der ersten Monatshälfte wahrlich nicht verwöhnt. So erzielten wir bis zum 13. gerade mal 10 Stunden Sonne. Da war es eine Wohltat, als am 16. und 18. endlich mal die Sonne mehr als 6 Stunden schien und so das erhebliche Defizit milderte. Dennoch war die Zahl der Tage mit einer Stunde Sonne oder weniger mit 18 recht hoch: Erstaunlicherweise wurde der übliche Schnitt mit 46 Stunden bis zum Monatsende recht genau erreicht. Wie unterschiedlich der Januar beim Sonnenschein sein kann, zeigen Januar 2009 (104 Stunden) und Januar 2010 (30 Stunden)

### Interessant am Rande:

Der Januar begann überaus regenreich. Bis zum 13. war das Niederschlagssoll des ganzen Monats bereits erfüllt. Dabei fiel der ganze Niederschlag bis zum 19. als Regen und erst am 20./21. stellte sich mäßiger Schneefall ein, der dennoch gleich zu Verkehrsunfällen führte. Erst gegen Monatsende wurde das Soll von 5 Schneetagen erreicht.

Nebel trat erfreulicherweise nur an 5 Tagen auf. (normal 8), dafür waren immerhin 2 Gewitter zu vermelden

Ähnlich wie der Dezember zeigte sich auch der Januar sehr stürmisch. Im Gesamtmonat traten an 14 Tagen Geschwindigkeiten von 30 km/h und mehr auf. An 12 Tagen sank die Windgeschwindigkeit zu keinem Zeitpunkt auf Null.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von +1,7°C **erheblich über dem Schnitt** (normal 0,1°C). Es gab 29 kalte Tage (genau im Schnitt), nur 16 Frosttage (normal 21) und lediglich 3 **Eistage** (normal 10). Das Tagesmaximum von 11,1 °C wurde am 1. um 15 Uhr 35 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -7,6 °C am 18. um 6 Uhr 40.

Ähnlich wie der Dezember wies auch dieser Monat heftige Luftdruckgegensätze auf (26,5 hPa Differenz am 5.), doch der Gesamtmonat lag mit 1020,3 hPa eindeutig im Hochdruckbereich.

Die Niederschlagsmenge lag mit 113,8 l/m<sup>2</sup> erneut extrem über dem Schnitt (**219 % des üblichen Wertes**). Den höchsten Tageswert mit 17 Litern erzielten wir am 19. - bei einem Niederschlagsmaximum zwischen 22 und 24 Uhr.

Mit 19 Niederschlagstagen (normal 13) übertrafen wir den Schnitt deutlich.

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 5. um 11 Uhr 40 mit **76 km/h** gemessen. (windgeschützte Lage) Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 12,7 km/h sehr hoch. Dabei wehte der Wind vorwiegend aus Westen.

### Gesamteindruck:

Mit milden 11°C startete das neue Jahr alles andere als winterlich. Recht böig bei heftigen Schauern wurde der Wind am 4., als wir die Ausläufer des Sturmtiefs „Ulli“ zu spüren bekamen. Und schon näherte sich am 5. bei stark fallendem Luftdruck das Orkantief „Andrea“, das uns sehr hohe Windgeschwindigkeiten, kräftige Schauer und sogar ein Gewitter bescherte. Auch in den nächsten Tagen ging es bei sinkenden Temperaturen stürmisch und regenreich weiter. Erst ab dem 9. setzte eine gewisse Wetterberuhigung ein. Dass es Januar ist, merkte man erstmals am 15. als zumindest eine Nachttemperatur von -4,6°C erreicht wurde, die in den Folgetagen noch weiter bis auf -7,6°C absank. Dafür ließ sich die Sonne 4 Tage lang für längere Zeit sehen und auch die UV-Strahlung stieg bereits geringfügig an. Leider erfolgte bereits am 19. ein erneuter Wetterwechsel mit Sturm und erheblichem Regen bei abermals zu hohen Temperaturen. Diese unfreundliche Wetterlage hielt auch in den Folgetagen an. Erst am 26. konnten wir nach Nebelaufklärung einen sonnigen Tag genießen. Der Schneefall am nächsten Tag war nur von kurzer Dauer und ging dann in Nieselregen über. Endlich wurde es am 28. erstmals in diesem Monat richtig Winter. Heftiger Schneefall zauberte eine schöne Winterlandschaft herbei und auch die Temperaturen zeigten sich winterlich.

**Insgesamt betrachtet** war der Monat erneut deutlich zu warm, wiederum sehr stürmisch und dabei extrem niederschlagsreich.